

Volkszeitung Schweinfurt

29. September 2008

Auflage: 147.500 Exemplare

„Sprungbrett“ hilft bei der Orientierung im Beruf

Neues Online-Portal ist kostenlos

SCHWEINFURT (rich) Zum zweiten Mal haben sich Vertreter aus Wirtschaft, Schule und Politik zusammengefunden, um das neue „Sprungbrett-Portal“ zur Berufsorientierung stärker in der Region zu verankern.

Als stellvertretender Vorsitzender des örtlichen Arbeitskreises Schule und Wirtschaft erinnerte der Ausbildungsberater der Handwerkskammer, Roland Maul, im Bildungszentrum vor der Projekt-Präsentation daran, dass sich der hiesige Arbeitskreis schon geraume Zeit mit dem „Sprungbrett“ beschäftigt. Die Bandbreite der Reaktionen reiche dabei von Begeisterung bis Skepsis.

In Bayern will sich die neue Plattform als ein Onlineportal zur Berufsorientierung und Kooperation zwischen Schule und Arbeitswelt etab-

lieren. Unternehmen haben hier die Möglichkeit, Anzeigen für Schüler- und Lehrerpraktika aufzugeben. Oder sie bieten weitere Kooperationen wie beispielsweise Betriebserkundungen, fachlichen Input im Unterricht, Führungskräfteaustausch oder einfach nur Materialien für den Unterricht an.

Vorteile dieser Lösung: sämtlicher Aufwand für die Betriebe ist individuell plan- und steuerbar, die Zielgruppen können genau definiert werden und die Nutzung des Portals ist rundum kostenfrei. Auch Projektpartnerschaften können über Sprungbrett vermittelt werden.

Informationen zum Projekt des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft und des Arbeitskreises Schule und Wirtschaft im Internet unter www.sprungbrett-bayern.de



Bei der Präsentation des neuen Online-Portals „Sprungbrett“ in der Handwerkskammer dabei (von links): Roland Maul und Veronika Klose (beide Arbeitskreis Schule und Wirtschaft), Felicitas von Heimendahl (Projektleiterin Sprungbrett), Gabriele Büth (Projekt Sprungbrett) sowie im Vordergrund Auszubildende Ramona Kröning.

FOTO LASZLO RUPPERT